

Wesentliches zur Verwirklichung der Buddhaschaft

„Alle Schüler und Laien gläubigen Nichirens – so verschieden sie sind – sollten mit gleicher Absicht Nam-Myoho-Renge-Kyo rezitieren und alle Unterschiede zwischen sich überwinden, um so unzertrennlich zu werden wie die Fische und das Wasser, in dem sie schwimmen. Diese geistige Verbundenheit ist die Grundlage für die universelle Weitergabe des wichtigsten Gesetzes von Leben und Tod. Das ist das wahre Ziel von Nichirens Verbreitung. Wenn sie sich so einig sind, kann sogar der große Wunsch nach weltweiter Verbreitung in Erfüllung gehen.“¹

Der Daishonin deutet darauf hin, dass das Erbe des letztendlichen Gesetzes des Lebens nur dort zu finden ist, wo die Menschen vereint und mit gleicher Absicht Nam-Myoho-Renge-Kyo rezitieren, obwohl sie alle individuelle Wesen sind. Und sie helfen und unterstützen sich einer den anderen ohne jegliche Diskriminierung. Der Daishonin sagt außerdem, dass das Daimoku, welches mit diesem Geist erfolgt, das „wahre Ziel der Verbreitung“ ist, und anhand dieses Glaubens, kann der edle Wunsch von Kosen-rufu erreicht werden.

Der Präsident Toda sagte, dass die Soka Gakkai ewig siegreich sein wird, solange sie sich auf die Union

von verschiedenen Personen aber vereint durch die gleiche Absicht stützt. Deswegen ist der Schlüssel, um Kosen-rufu zu erreichen, die Einigkeit und der Glaube.

Der Glaube im Buddhismus des Daishonins basiert immer auf dem Gesetz. Wir praktizieren das Gesetz und wir verbreiten es. Um die edlen und wichtigen Ziele - die Buddhaschaft in diesem Leben zu verwirklichen und Kosen-rufu zu erlangen – zu erreichen, müssen wir geistig vereint sein und mit dem gleichen Ziel voranschreiten. Für diesen Zweck ist es lebensnotwendig, einen Meister zu haben, der das Gesetz korrekt praktiziert. Deshalb zeigt Nikko Shonin, der Nachfolger des Daishonin,

strikt auf: „Wenn wir nicht der richtigen Beziehung von Meister und Schüler folgen, gibt es keine Offenbarung der Buddhaschaft.“

Die Beziehung von Meister und Schüler, so wie sie der Buddhismus darlegt, ist eine Verbindung von Leben zu Leben, im Verborgenen Gesetz basierend. Im allgemeinen Sinn gesagt, ist es ein Band zwischen zwei Personen, welches entsteht, wenn der Meister oder Mentor etwas zu vermitteln hat an den Schüler oder Student. Es geht um Wissen, Fertigkeiten oder Techniken. Aber im Falle des Buddhismus ist es der Geist des Buddhas auf dem Gesetz basierend, welches der Mentor vermittelt. Die Beziehung von Meister

1) Das Erbe des wichtigsten Lebensgesetzes. Ausgewählte Schriften von Nichiren Daishonin, S. 227

und Schüler ist wichtig, um korrekt das Gesetz zu praktizieren und um die weitergehende Überlieferung sicher zu stellen.

Unsere Organisation ist ein Netz von Freunden, vereint durch das edle Bestreben, Frieden für die ganze Menschheit zu verwirklichen. Wir glauben an unsere Fähigkeit, die Buddhaschaft in diesem Leben zu verwirklichen, und wir versuchen zu helfen, damit die anderen das auch erreichen. Im Einzelnen heißt das, dass wir an das Gesetz glauben, welches im Gohonzon verkörpert ist, und dass wir unser Leben Kosen-rufu widmen.

„Alle Unterschiede überwinden“ heißt, unter den Schülern des Daisyonin darf es weder Widerstand noch Zurückweisung der anderen geben. „So unzertrennlich wie die Fische und das Wasser, in dem sie schwimmen“ könnte so verstanden werden, wie der Geist, sich zu vereinen einer mit dem anderen, dessen bewusst, dass wir alle unersätzlich sind, und sich mit dem Erwecken jedes einzelnen befassen, damit er das Beste von sich entfalten kann. Auf diese Weise heißt „viele verschiedene Personen vereint mit einem Ziel“ gegenseitige Unterstützung und geistige Verbundenheit.

Die Einheit von vielen Personen mit gleicher Absicht ist das höchste Prinzip, um jedes Individuum aufs äußerste zu würdigen und ihm zu erlauben, sein Potential voll zum Ausdruck zu bringen.

„Verschiedene Personen“ reflektiert den Ausdruck, dass jeder Mensch seine eigene Aufgabe hat, eine unvergleichliche Begabung und eine einzigartige Gesamtheit von Gegebenheiten; „eine gleiche Absicht“ heißt, dass, obgleich der



Individualität wir eine Übereinstimmung des Geistes suchen müssen.

Jeder Mensch, ohne jede Ausnahme, hat eine Aufgabe. Jeder Mensch ist Eigentümer eines unendlichen Potentials. Die Frage ist, was zu tun ist, um dieses Potential Wirklichkeit werden zu lassen.

Wenn ein Mensch seine menschliche Revolution vollzieht, schenkt er den anderen Hoffnung und flößt ihnen Überzeugung und Vertrauen ein. Also, die Inspiration eines Menschen überträgt sich auf natürliche Weise auf die anderen, und das erzeugt eine gewaltige Energie des Wandels.

Nichiren Daishonin sagt: "Die Freude ist, dass einer selbst wie auch die Mitmenschen Weisheit und Wohlwollen besitzen."² Die Essenz des Buddhismus des Nichiren und der grundlegende Weg der Soka Gakkai treten ein, wenn wir eine Welt erschaffen, in der wir zusammen mit den anderen glücklich sein können.

"Auch wenn Menschen sehr verschieden sind – handeln sie mit der gleichen Absicht, werden sie all ihre Ziele erreichen. Wenn jedoch [äußerlich] gleiche Menschen verschiedene Absichten verfolgen, können sie nichts Bedeutendes bewirken.... Es mag zahllose üble Kräfte geben, aber sie werden durch eine einzige große Wahrheit besiegt, so wie viele wütende Feuer durch einen einzigen Regenschauer gelöscht werden. Dieses Prinzip gilt auch für Nichiren und seine Schüler."³

Auch wenn eine Gruppe einheitlich erscheint oder „äußerlich gleich“, wenn das Herz seiner Mitglieder nicht im Einigkeit schlägt, können sie nichts erreichen. Auf der ande-

ren Seite, wenn eine Gruppe vielfältig und verschiedenartig scheint, aus „verschiedenen Personen“ gebildet, das Herz seiner Mitglieder aber einstimmig schlägt, können sie sich jeder Herausforderung stellen.

In dem vorherigen Zitat sagt der Daishonin auch „Es mag zahllose üble Kräfte geben, aber sie werden durch eine einzige große Wahrheit besiegt.“ Um über die vereinten üblen Kräfte zu siegen, müssen die guten Menschen sich bestärken und sich vereinigen. Wenn die guten Menschen nicht schaffen zu überwiegen, wird die Welt von Menschen mit schlechten Absichten regiert.

Im Wesentlichen versuchen die negativen Funktionen eine Trennung zwischen den Menschen und auch im tiefsten Inneren eines jeden Menschen zu kreieren.

Die Tatsache, dass wir eine Organisation von Menschen aufgebaut haben, die sich dem Guten widmen und dem Kampf gegen die Ungerechtigkeit, ist eine natürliche Konsequenz des Wunsches, das Gute in dieser Epoche zu verbreiten und um für alle eine Welt des Frieden, der Stabilität und des Glücks zu verwirklichen.

"Nun: Egal was passiert, bemühen Sie sich in Ihrem Glauben, zeigen Sie sich als Verfechter des Lotos-Sutra –und bleiben Sie mein Schüler für den Rest Ihres Lebens. Wenn Sie dieselbe Absicht haben wie Nichiren, dann müssen Sie ein Bodhisattva aus der Erde sein. Und wenn Sie ein Bodhisattva aus der Erde sind, dann besteht auch nicht der geringste Zweifel daran, dass Sie ein Schüler von Buddha Shakya-muni aus der unendlichen Vergangenheit sind."⁴

Der Daishonin bestätigt, dass alle, die sich in Ihrer Praxis mit „der gleichen Absicht“ wie er bemühen, Bodhisattvas aus der Erde sein müssen. Das ist eine Aufforderung, die anzeigt, dass, wenn wir die gleiche Absicht haben wie Nichiren, sich unser Geist mit dem von Nichiren verschmilzt.

Der Daishonin ermutigte immer seine Schüler, sich gegenseitig zu respektieren und zu unterstützen. Wir können folgern, dass die Schüler des Daishonin sich oft versammelten um seine Briefe zu lesen, die Lehren zu studieren und den Sinn von „die Buddhaschaft in diesem Leben erlangen“ diskutierten oder wie Kosen-rufu voran zu bringen war. Diese Treffen hatten viel Ähnlichkeit mit unseren Dialog-Versammlungen jetzt.

Weil wir in einer schwierigen Zeit leben, müssen wir uns gegenseitig ermutigen, um weiter zu kommen. Die buddhistische Praxis ist nichts, was wir alleine vollziehen können.

Wir sind alle Buddhas. Wenn wir also andere kritisieren, dann kritisieren wir den Buddha. Da wir alle vollkommen ausgestattete Wesenheiten der Buddhaschaft sind, sollten wir uns gegenseitig respektieren. In der Soka Gakkai muss der Geist vorherrschen, der in dem folgenden Ausschnitt beschrieben ist: „Sie sollten aufstehen und ihn von weitem grüßen, so, wie Sie einen Buddha willkommen heißen würden.“

Wichtig ist, den Glauben direkt auf die Konkretisierung von Kosen-rufu zu richten. Es ist wesentlich, dass wir zusammen aufstehen, mit dem gleichen Bestreben, und dass wir uns offen und ernsthaft austauschen.

2) Gosho Senchu, S. 761

3) Verschiedene Menschen mit gleicher Absicht. Ausgewählte Schriften von Nichiren Daishonin, S. 56

4) Das wahre Wesen des Daseins. Ausgewählte Schriften von Nichiren Daishonin, S. 78